

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesverband Sachsen e.V.  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Fon 0371 / 301 477  
Fax 0371 / 301 478

BauIngenieurBüro Gornau  
Waldkirchener Straße 14  
09405 Gornau

info@bund-sachsen.de  
[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)

post@bib-gornau.de

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 19. April 2024

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 19.03.2024

## Stellungnahme zum VB-Plan Sonnengipfel Kleintirof

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Die geplante FPV-Anlage umfasst ca. 50 ha und soll als Agri-PV i. S. v. extensiver Weiderinderhaltung (sog. Tierwohl-PV) umgesetzt werden. Derzeit wird die Fläche intensiv ackerbaulich genutzt. Für die Feldlerche werden 10 entsprechende Brutfenster auf angrenzenden Ackerflächen zur Verfügung gestellt; die Wildtierdurchlässigkeit soll durch Wildwechselkorridore sichergestellt werden. Die Ausgleichsmaßnahmen umfassen weiterhin Nisthilfen, die Anlage von Hecken und Blühstreifen sowie Streuobstwiese und Reptilienhabitate.

### Zum Vorhaben ergehen Hinweise.

Bisher ist kein Monitoring festgeschrieben. Aufgrund der Neuartigkeit der Anlage empfiehlt sich jedoch ein solches. Beobachtungsschwerpunkte können die Entwicklung der Extensivwiese und die Akzeptanz und Annahme der Wildwechselkorridore sein. Letztgenannte könnten mit 10 m Breite zu schmal sein. Der DJV empfiehlt rund 15 m.

Leider blieb die Art der Ausführung der Korridore unklar: „natürlich gestaltet“ ist zu unscharf. In den textlichen Festsetzungen sollten deshalb Mindestangaben aufgenommen werden.

## Hinweise zur Gestaltung von Insektenhotels

Erfahrungsgemäß sind Standard-Insektenhotels aus dem Baumarkt oft mangelhaft ausgeführt und entsprechen nicht den Nistansprüchen von Wildbienen und Co. Folgende Hinweise sollten deshalb Beachtung finden:

- **Strangfalzziegel:** Diese Ziegelform besteht aus gebranntem Ton und besitzt mehrere Hohlräume, die mit einer Breite von 6 bis 8 mm ideal für die Nistplätze der Wildbienen sind. Ziegel einfach senkrecht hinstellen und die Rückseiten der Gänge mit Lehm oder Gips verschließen.
- **Lehm:** Mit Lehm kann eine Steilwand nachgebildet werden. Früher fanden Wildbienen in Gemäuern und im Kalkmörtel ihren Lebensraum. Durch den Einsatz des Zementmörtels aber ist dieser so gut wie nicht mehr vorhanden.
- **Hohle Pflanzenstängel:** Wichtig ist, dass die Knoten, die als Nodien bezeichnet werden, sich dabei am unteren/hinteren Rand befinden. Die Stängel selbst sollten 10 bis 12 cm lang sein. Die Stängel sollten glatte Kanten besitzen bzw. sauber (d. h. ohne scharfkantige Fransen, Fasern u. ä.) ausgehöhlt sein.
- **Größe der Bohrlöcher:**  
3 bis 9 Millimeter sind für die heimischen Bienen- und Wespenarten ideal; Auswahl an verschieden großen Bohrlöchern; Löcher sollten ausreichend Abstand voneinander haben; je größer die Löcher, desto mehr Abstand
- **Geeignetes Holz:**  
Hartholz, unbedingt heimische Hölzer und keine exotischen Holzarten; Nadelholz ist unerwünscht, denn dieses Holz harzt aus; gut geeignet: Buche, Eiche, Obsthölzer.
- **Anbringen der Bohrlöcher:**  
keinesfalls die Stirnseite des Holzes anbohren! (fördert Rissbildung; Holz quillt bei hoher Luftfeuchtigkeit auf, die Löcher verengen sich, Holzfasern splintern nach innen weg); Bohrlöcher der Nisthilfe sollten immer quer zur Holzfaser verlaufen (ausgehend von der Rinde nach innen zur Mitte); hinten müssen die Löcher geschlossen sein
- **Wie müssen die Bohrlöcher aussehen?**  
Faserige Bohrlöcher, die ausfransen, verletzen die Tiere; Bienen und Wespen haben empfindliche Flügel. Die Bohrlöcher müssen glattgeschliffen sein.
- Trockener Standort, da sonst Gefahr des Pilzbefalls

Mit verBUNDenen Grüßen



Thomas Baumeister  
Landesgeschäftsführer